



Dr. Tobias Gampert, stellvertretender ärztlicher Direktor der Herz-Reha-Klinik Roderbirken (l.), und der Psychologe Peter Thönes wollen mit der Ausstellung den Blick für Werbung schärfen. Foto: Michael Strahlen

## Tabakindustrie ködert Kinder

**RODERBIRKEN Plakate prangern an, dass Werbung besonders junge Leute ans Rauchen bringen will.**

Von Bettina Palka

Leichlingen. Die Überschrift des Plakates lautet kurz: „Zielgruppe.“ Darunter lugt ein Teddybär aus einem bunten Schulranzen. Die schwarze Aufschrift „Rauchen kann tödlich sein“ erinnert an die einer Zigarettenpackung.

Das ist nur eins von neun Plakaten, die in der Klinik Roderbirken gezeigt werden. Alle machen darauf aufmerksam, dass die Tabakindustrie Heranwachsende zum Rauchen verführen will. Organisiert wurde die Ausstellung anlässlich des Weltnichtrauchertages am 31. Mai. Zu sehen ist sie vor Ort bis zu den Sommerferien. „Es sind politische und provokante Aussagen. Gerade bei der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen ist es wichtig, einzuschreiten“, sagt Tobias Gampert, Stellvertretender Ärztlicher Direktor der Klinik. So seien die Werbestrategien immer öfter an junge Leute gerichtet. Dazu gehöre auch die „Don't be a Maybe“-Kampagne einer großen Tabakfirma. „Die Werbung vermittelt, dass man nicht zu denen gehören soll, die ‚vielleicht‘ sagen – also nicht zu denen, die Rauchen ablehnen“, erläutert er.

Gerade junge Leute werden schnell abhängig

Gerade in jungen Jahren fiele die Entscheidung zu rauchen und damit vermeintlich „cool“ zu sein. „Und in diesem Alter ist die Gefahr, in die Abhängigkeit zu geraten, besonders groß“, sagt Tobias Gampert.

Die Plakate kommen vom Aktionszentrum „Forum-Rauchfrei“ in Berlin.

### DATEN UND FAKTEN

**RAUCHEN** Das Einstiegsalter liegt bei 11,6 Jahren. Vor zehn Jahren rauchten noch 28 Prozent aller Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren, heute sind es 13 Prozent. Positiv ausgewirkt hat sich die Anti-Rauch-Kampagne „Be smart – don't start“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Bei Erwachsenen liegt die Zahl der Raucher bei etwa 30 bis 35 Prozent.

**TOD** Pro Jahr sterben etwa 140 000 Deutsche an Folgen des Rauchens.

Entworfen wurden sie von Grafik-Design-Studenten aus ganz Deutschland für den Wettbewerb „Tabakindustrie ködert Kinder“. Als Klinik für Herz-Kreislauf-Krankheiten will Roderbirken mit der Aktion „Flagge zeigen“. Zudem trage das Haus als Mitglied des Deutschen Netzwerks rauchfreier Krankenhäuser (DNRfK) zur Förderung des Nichtrauchens bei.

„Die Patienten nehmen die Ausstellung gut an“, erzählt Peter Thönes, Diplom-Psychologe der Reha-Klinik. Um das Thema auch Jugendlichen nahezubringen, wird am 3. Juni ein Aktionstag im Gymnasium organisiert. Gemeinsam mit den Schülern des Biologie-Leistungskurses wird über den NDR-Film „Die Philip Morris-Story“ diskutiert. Er thematisiert die Entstehung den Erfolg von Tabakwerbung.